Tier-Schutz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-467861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Mitteilung

Wie verlautet, wird der Horst-Wessel-Film den Frontkameraden künftig nicht mehr in Sonder-Vorstellungen vorgeführt werden. H.

Bernisches

aus der Völkerbundsversammlung

An den Völkerbundsversammlungen wird nicht nur in Friedensabsichten und Kriegsaufrüstungen gemacht, sondern auch in Banketten, wo jedem Delegierten die Dame vom Präsidenten zum voraus präsentiert wird. Da haben die Herren Diplomaten dann keine Wahl — ob keine Qual, wird nach dem Diner zu sagen sein! Item — einem unserer Hirtenknaben (ich benütze die Terminologie der Presse des 3. Reiches und wälze die Verantwortung auf Rosenberg und Goebbels) wurde die Gemahlin eines hohen Diplomaten aus Haiti bei Tisch anvertraut.

Und wie hat er diese reizende Exotin gehütet und sie mit ächt bärnischem Humor umflirtet, so dass die schwärzliche Dame fast so zundrote Bäcklein bekam, wie die Oberländer Meitschi, wenn sie vertraulich beim Abendschoppen geduzt werden.

Daheim, als sich unser behäbige Völkerbundsbärner bei einem Jass von den Strapazen erholte und von dieser Aventüre erzählte, meinte einer:

«Dihr heits gwüss bös gha, bis dihr en Aknüpfigspunkt gha heit mit der schwarze Hoheit aus Haiti?»

«Nei, nei, 's isch nüt gäbiger gsi as das! I ha sie eifach gfroget, ob sie de Haitisturm au gärn hei — und do heimer grad gut chönne mitenand parliere.» Jowäger

„Finanzrevue"

schreibt:

Die Banquier-Rolle ist aber nichts für den Kleinsparer.

So etwas habe ich mir bereits schon gedacht, ehe ich es gedruckt vor mir sah!

Ein Arbeitsloser, der sich jeden Tag das Morgenessen spart, d. h. unbestreitbar ein Kleinsparer.

Lieber Spalter

Aus der Wildparkkommission St. Gallen. Diktat des Präsidenten:

Das Mitte Mai gesetzte Gemskitz ist leider eingegangen.

Geschrieben wurde:

Das, mit dem Ei gesetzte Gemskitz ist leider eingegangen.

Da staunste! Eme

Paradox

Wenn im Hinterhaus etwas vorgeht und im Vorderhaus einer hintergangen wird.

Wenn es im Saale dunkel ist, obwohl eine Leuchte der Wissenschaft ihr Licht leuchten lässt.

Wenn ein reiches Mädchen nichts wert ist.

Wenn man sich verschluckt und doch noch vorhanden ist.

Wenn August der Starke eine Schwäche für Frauen hatte. J. Loop

Tier-Schutz

Er ist da — der neue Viehtransportwagen, mit dem nun künftig das Vieh vom Güterbahnhof nach dem Schlachthof transportiert wird. Unsere Tierfreunde können sich also beruhigen, die Kühe, Rinder und Ochsen werden nun auf raschestem Wege ihrem sicheren Tode zugeführt. Was aus den vielen Viehtreibern, die mit dieser Arbeit ihr Brot verdienten, werden soll, ist noch unbestimmt; die Hauptsache ist jedenfalls, dass die Tiere möglichst bequem und ohne unnötige Quälerei ihre letzte Fahrt zurücklegen. (National-Ztg.)

Und was sagt der Menschenschutzverein dazu? Anita

Größenwahn

Aufs hohe Meer im leichten Kahn
Fährt kühn hinaus der Grössenwahn.
Der Himmel flammt im Morgenrot,
Den Raum verklärend um das Boot.

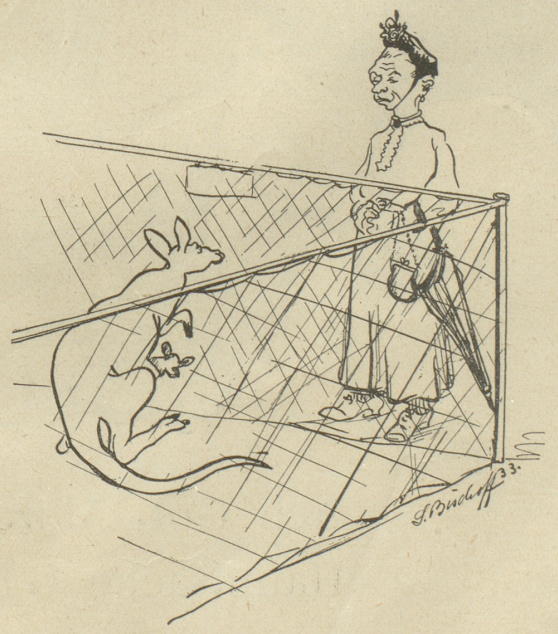
Das Land entweicht, er sucht den Gral
Und pflügt der Wellen Berg und Tal.
Er spricht: «Mein Wille ist die Macht!»
So rudert er durch Tag und Nacht.

Die Wellen spritzen übern Rand,
Er sieht nur seiner Wünsche Land.
Es bricht im Kampf des Ruders Holz,
Doch ungebrochen bleibt sein Stolz.

Da wirft der Woge hoher Schwall
Ihn aus dem Boot wie einen Ball.
Ein letzter Schrei gibt Leben kund,
Dann gehen Kahn und Wahn zu Grund.

Antonius

IM ZOO



„Aberneiau, jetzt luege-n-i scho e halbi Stund do zue, und mit dere Geburt isch immer na nüt! —